

in unmittelbarer Verbindung mit dem Hause steht die Turnhalle. Im Keller befinden sich die Schuldienerwohnung, eine Milchküche, Fahrradraum, Räume für Heizung usw. Im Erdgeschoß befinden sich außer den erforderlichen Nebenräumen fünf Klassen, ein Direktorzimmer und ein Sitzungszimmer der Verwaltung. Im 1. Obergeschoß liegen sechs Klassen, ein Beratungszimmer, ein Lehrerzimmer, zwei Sammlungszimmer, im 2. Obergeschoß fünf Klassen, ein Zeichenaal, eine Physik- und Chemiekasse mit Vorbereitungs- und Arbeitszimmer.

Im Dachgeschoß befinden sich eine Bücherei, eine Ersatzklasse und Bodenräume. Die Geschosse haben eine Höhe von 4,05 m von Fußboden zu Fußboden. Der Turnsaal besitzt einen Rang für Zuschauer und Sänger und dient auch als Aula. Das Haus hat eine Niederdruckdampfheizung.

Die Schaufseiten sind in Backstein unter Hausteinverwendung, das Dach ist als Falzziegeldach ausgeführt. Die Baukosten betragen 320000 Mark, das sind 20 Mark für ein Kubikmeter umbauten Raumes.

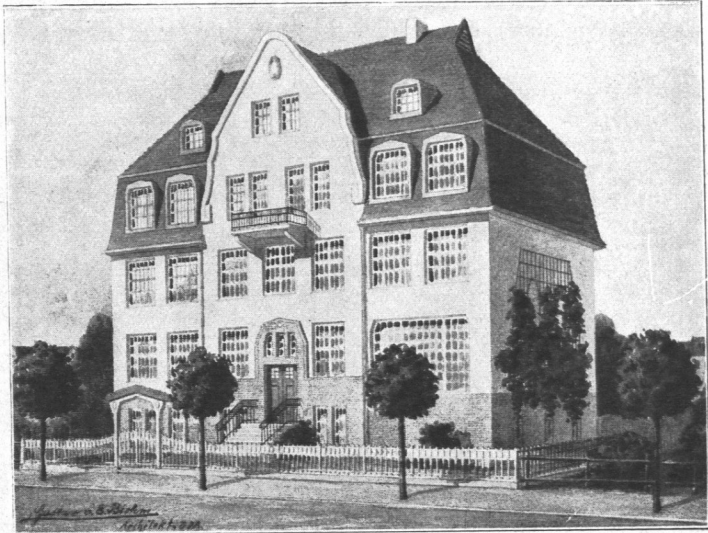


Abb. 301. Firsgau-Lyzeum, Sierichstraße, Ansicht.

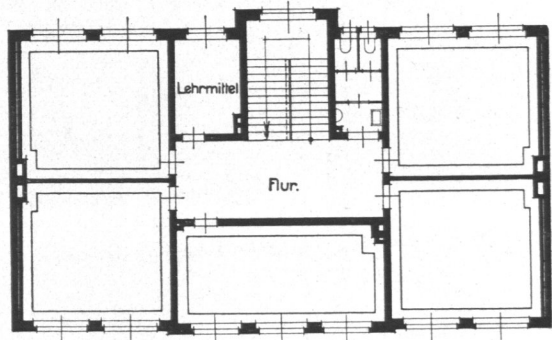
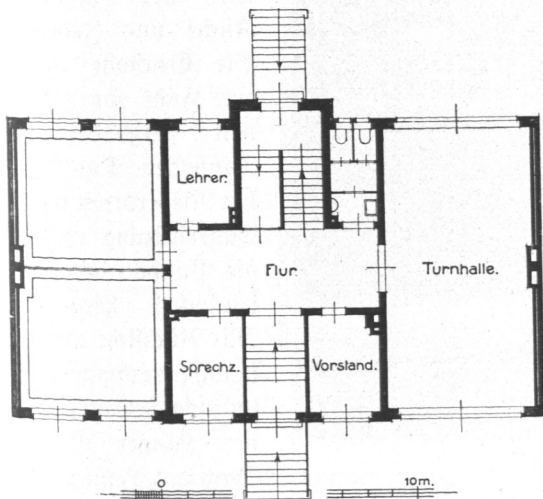


Abb. 302. Firsgau-Lyzeum, Sierichstraße, Erdgeschoß.

Abb. 303. Firsgau-Lyzeum, Sierichstraße, Obergeschoß.

Das Elise-Averdieck-Oberlyzeum, Wartenau 13 (Abb. 298 bis 300), entstanden durch einen nach den Plänen der Architekten Martin Haller und Hermann Geißler in den Jahren 1911/12 ausgeführten Erweiterungsbau des Lyzeums. Eigentümer ist der Verein für christliche Seminare (e. V.). Der Anbau enthält außer zehn Klassenzimmern eine Turnhalle, eine Physikklasse, eine Aula und die erforderlichen Nebenräume; das Haus, das Sammelheizung hat, ist